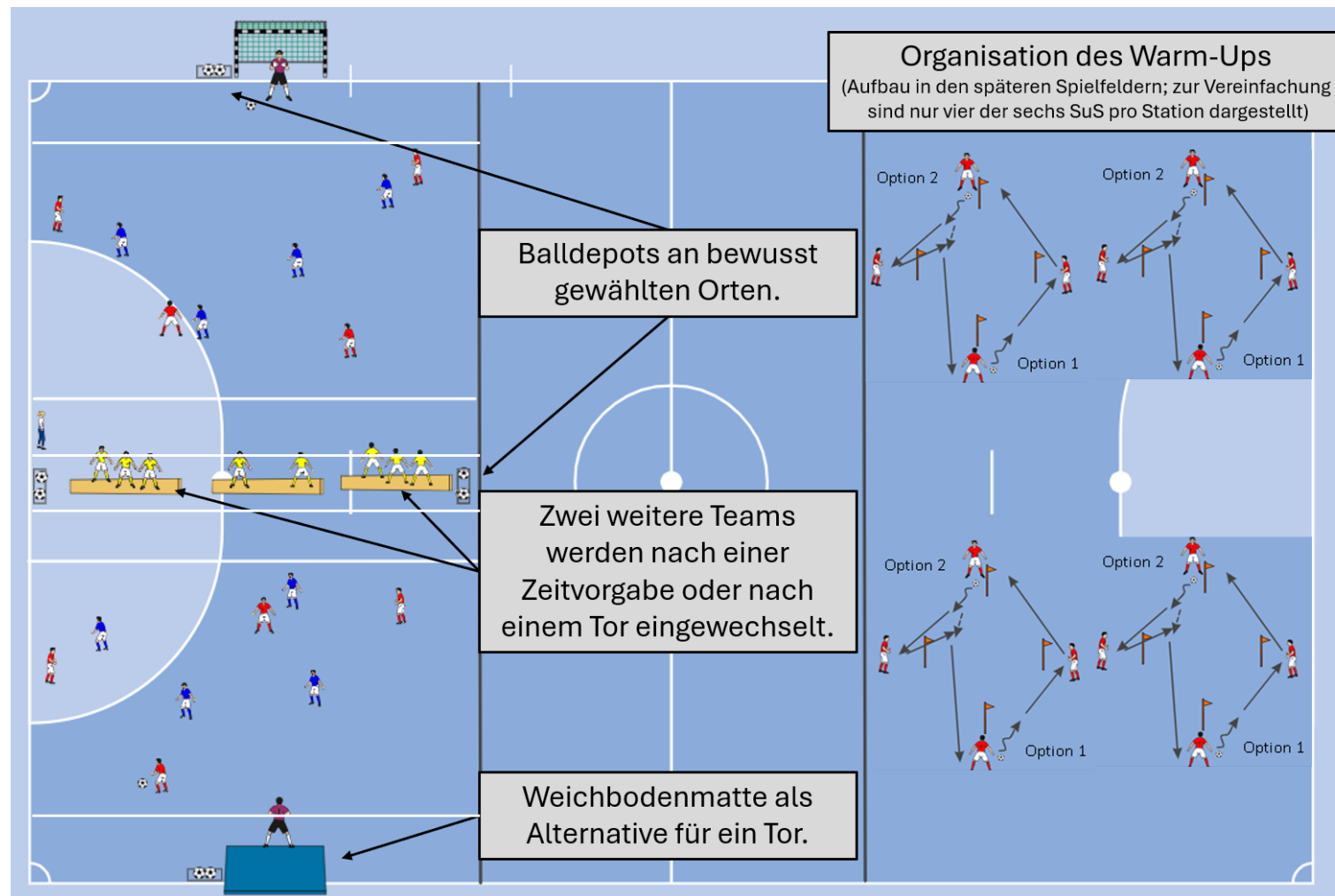
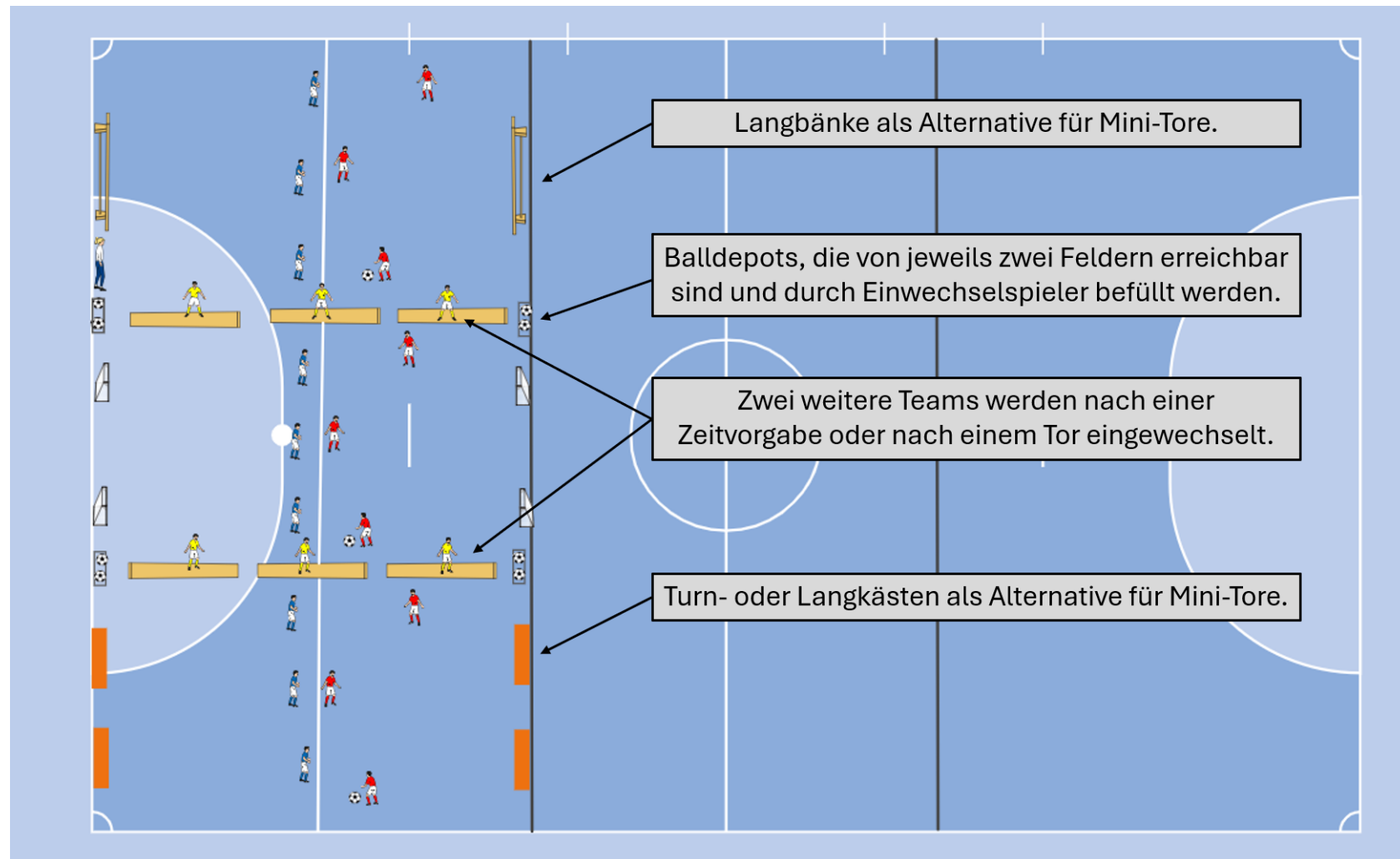


Hallenaufbau Doppelstunde 2: Das Feld optimal nutzen: Raumaufteilung in Breite und Tiefe



Anmerkung: in Spielphase 2 wird auf zwei Tore mit Torwart gespielt (siehe Abbildung). Die Torhüter können von den zwei pausierenden Teams gestellt werden. Alternativ können vier 5er-Teams und ein 4er-Team gebildet werden, sodass nur ein Team pausiert.

Doppelstunde 3: Das Tor verteidigen: sich gegenseitig sichern und Bälle gewinnen



Anmerkung: In Spielphase 2 kann – sofern keine Handball- oder Fünf-Meter-Tore verfügbar sind – auf eine Weichbodenmatte als Torsatz gespielt werden. Diese können zu Beginn der Stunde zwischen die Mini-Tore gestellt werden, sodass kein neuer Aufbau notwendig ist.

Ansteuerung inhaltsbezogener Kompetenzen im Pflichtbereich „Spielen“ auf Grundlage des Bildungsplans Sport für das Gymnasium (MKJS BW, 2016)

Doppelstunde 2:

Das Feld optimal nutzen: Raumaufteilung in Breite und Tiefe (Spiel im 4 vs. 4)

Dominierende pädagogische Perspektive: „Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen“

Motorische Ziele:

Die SuS können

- den Ball mit dem Fuß zielgerichtet in freie Räume in Richtung des gegnerischen Tores dribbeln, um das Angriffsspiel fortzusetzen.
- den Ball ihren Mitspielern unter (reduziertem) Gegnerdruck per Innenseitpass zuspielen, sodass diese ihn in Bewegungsrichtung mitnehmen können.
- sich unter Berücksichtigung ihrer aktuellen Positionierung im Feld in der Breite oder Tiefe freilaufen (z. B. ‚auf Lücke stehen‘ als tiefster Spieler), um für ihre Mitspieler anspielbar zu sein.

Kognitiv-reflexive Ziele:

Die SuS können

- begründen, warum das Besetzen der Tiefe im Angriffsspiel Räume schafft und Torchancen begünstigt (u. a. damit das Feld ‚entzerrt‘ wird und ein Spieler nahe dem gegnerischen Tor steht).
- Merkmale einer guten Positionierung in der Breite benennen (z. B. im Rücken des Gegners anspielbar sein) und deren Bedeutung für das Angriffsspiel erläutern.

Doppelstunde 3:

Das Tor verteidigen: sich gegenseitig sichern und Bälle gewinnen (Spiel im 3 vs. 3)

Dominierende Pädagogische Perspektive: „Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen“

Motorische Ziele:

Die SuS können

- als ballnaher Spieler Druck auf den Ballführenden ausüben, indem sie die Distanz verkürzen und eine Defensivhaltung einnehmen (u. a. etwas tieferer Körperschwerpunkt, leicht seitliche Positionierung zum Gegenspieler).
- Ballgewinne erzielen, indem sie ‚freie‘ Bälle (d. h. nicht nah am Fuß des Gegners) mit dem Fuß angreifen und ihren Körper zwischen Gegner und Ball bringen.

Kognitiv-reflexive Ziele:

Die SuS können

- Individualtaktisch: situationsabhängig einschätzen und begründen, wann eine Balleroberung möglich ist (z. B. bei frontaler Stellung des Gegners) und wann nicht (z. B. Gegner steht mit dem Rücken zugewandt).
- Gruppentaktisch: begründen, warum eine Tiefenstaffelung im Defensivverhalten (d. h. ballnaher Spieler gibt Druck) die Chance auf eine Balleroberung erhöht und die Verteidiger sich zudem gegenseitig absichern (d. h. Abwehrdreieck bilden).

Literatur

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (2016). *Bildungsplan des Gymnasiums. Sport*. Zugriff online: https://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/BP2016BW_ALLG_GYM_SPO